Alois Mertes

Oberer Girzenweg 7
5307 Wachtberg-Pech

den 6.4.1985

Herrn
Pfarrer Josef Stiren

Kath.Pfarramt

5530 Gerolstein

Lieber Herr Pastor!

Leider,leider kann ich am Ostermontag nicht dabei sein, wenn die neue Orgel eingeweiht wird.
Aber die Gedanken,die mich bewegen,habe ich im beiliegenden anonymen Brief an die neue Orgel,in Worte zu fassen versucht.

Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Osterfest und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.Ich denke oft und mit guten Wünschen an Sie,auch wenn ich mich kaum melde.

Herzliche Grüße!

Karsamstag AD 1985

Liebe Orgel meiner Pfarrkirche Sankt Anna in Gerolstein!

Ich spreche Dich heute einmal wie eine menschliche Person an;als einen lieben Verwandten und Freund und Lebensgefährten.Denn eine Orgel ist wie eine mächtige Stimme,ja wie ein großer Chor von Klängen,die unser Beten und Hoffen,unsere Freude und unser Leid,das kirchliche Jahr und den weltlichen Lebensrhythmus auf unbeschreibliche Weise begleiten.In diesem Bach-Jahr zehren deshalb besonders viele Menschen von der immerwährenden geistlichen Kraft seiner Musik.
Als alter Gerolsteiner wünsche ich Dir zum Fest Deiner Einweihung am Ostermontag,Du mögest für viele,die Dich hören,deren Singen Du begleitest und die auf Dir spielen,eine Quelle der Glaubensfreude werden - so wie es Deine Großmutter für Tausende von Menschen in vielen Generationen gewesen ist: die alte Orgel, die zwei Weltkriege überdauert hat und dann 1956 von der nächsten Orgelgeneration abgelöst wurde und viel Segen gestiftet hat.

Ich selbst denke heute an die liebe alte Orgel-Großmutter zurück, auf der ich im Kriege bisweilen auch selbst spielen durfte.Vor meinem geistigen Auge steht die Osterliturgie,die früher schon am Karsamstagmorgen gefeiert wurde und die ohne die mächtige Stimmenvielfalt der Orgel nicht zu denken war.Als wir den verhaltenen Jubel der gregorianischen Ostermesse und des ansteigenden Alleluja,dann die wunderbaren alten Osterlieder sangen - wie etwa:Christus ist erstanden,o tönt ihr Jubellieder,tönt; Das Grab ist leer,der Held erwacht;Preis dem Todesüberwinder - da war der Glaube nicht in erster Linie eine Katechismusdoktrin, die wir mit dem Kopf für wahr zu halten haben,sondern eine tiefe und frohe Gewißheit,die Herz und Gemüt und Geist durchdrang; die das Denken nicht verdunkelte,sondern erhellte und stärkte; ein Geborgensein und ein Verwurzeltsein,das nach einem Ausdruck sucht,den die Sprache der Worte allein nicht findet.Carl Breuer,der Jahrzehntelang treuer Organist,Chorleiter und Küster unserer Pfarrkirche war,vertrat zu Recht die Überzeugung,daß die Musik eine göttliche Sprache ist,die uns näher zu den Fundamenten unserer Existenz führt als menschliche Worte es vermögen.
Ich wünsche Dir,liebe Enkel-Orgel,daß Du viele betende und singende Menschen glücklich machst; daß Du ihnen festliche Stimmung schenkst,die wir als Lebenskraft alle von Zeit zu Zeit brauchen.Ich wünsche Dir,daß Du viele schöne Gottesdienste mitgestalten darfst;daß Du nur läßliche Musiksünden von Dir gibst;daß Du immer gut gestimmt bist;daß die Organisten Deinen Register- und Tonreichtum nach allen Regeln der Kunst nützen: mal sparsam und leise,mal großzügig und mächtig,mal froh und mal traurig - immer aber als Dienerin der Freude,die nie altmodisch wird,sondern über die Jahrhunderte ein Jungbrunnen des Glaubens und des Trostes ist.

Es grüßt Dich heute ein alter Gerolsteiner,für den die heimatliche Orgel keine Sache ist,sondern eine liebevolle Stimme gleichsam aus der anderen Welt;eine Stimme,die ihn von der Taufe bis zu seinem Tod begleitet.Das mögest Du für viele Menschen werden,die Dir lauschen und mit denen Du Gott prdist, dessen Barmherzigkeit der höchste Ausdruck seiner Allmacht ist.
Gut,daß es Dich gibt,liebe neue Orgel von St.Anna!Ich wünsche Dir ein langes,segensreiches Wirken.

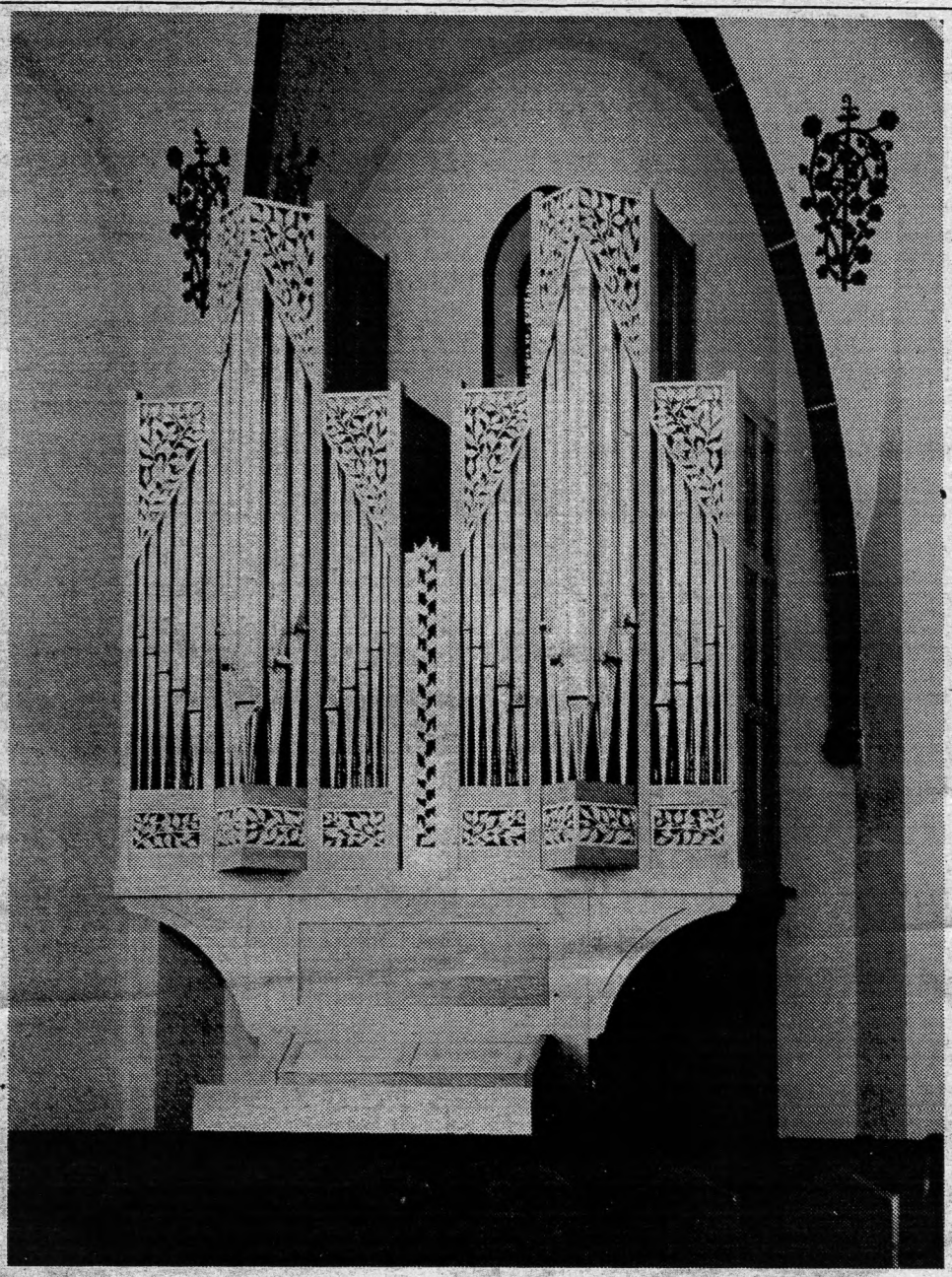
Mitteilungsblatt

für den Bereich der Verbandsgemeinde Gerolstein

VERLAG WITTICH

Bürgerzeitung WOCHENBLATT MIT ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER KOMMUNALVERWALTUNGEN

JAHRGANG 14 (120) Samstag, den 6. April 1985 NUMMER 14



ORGELWEIHE

Pfarrkirche St. Anna · Gerolstein

Am Hohen Osterfest 1985 - Ostermontag, 8. April, um 14.30 Uhr

Aufbau der Orgel

Die Orgel hat 20 Register mit 1330 Pfeifen:
84 Holzpfeifen, 142 Zungenpfeifen, 1104 Labialpfeifen.
Mechanische Spieltraktur,
Elektrische Registratur.

Programm

GL 833,1 - 3 (Gemeinde)

Begrüßung / Eröffnungsgebet

Lesung

GL 530,4 + Ps. 150 (Chor, Gemeinde)

Evangelium / Predigt

Orgelweihe

J. S. Bach (1685 - 1750)
Choralvorspiel und Choral
„Erstanden ist der heil'ge Christ"
(Orgel / Chor)

J. S. Bach
Concerto G-Dur BWV 592
(Allegro-Adagio-Presto)

J. S. Bach
„Ehre und Preis sei Gott"
(Chor und Orgel)

W. A. Mozart (1756 - 1791)
Rondo F-Dur KV 616

Aussetzung des Allerheiligsten

Magnificat GL 688/689 (Chor, Gemeinde, Orgel)

L. Boellmann (1862 - 1897)
„Prière à Notre Dame"
Menuet gothique

Fürbitten

Segen:
„Tantum ergo" von W. Stockhausen (Chor und Orgel)

Te Deum GL 257 (Gemeinde, Orgel)

Improvisation über „Christ ist erstanden"

Nach der feierlichen Orgelweihe treffen sich die Gäste und selbstverständlich die Mitglieder der Pfarrgemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim. Der Männergesangverein und der Kirchenchor tragen zu froher Unterhaltung bei. Kindergruppen spielen auf ihren Musikinstrumenten. Die Frauengemeinschaft übernimmt die Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen. Auch ein kleiner Imbiß wird gereicht. Im Mittelpunkt steht die außerordentlich reichhaltig aufgebaute Tombola, zu der die Lose bereits im Laufe des Vormittags nach den Gottesdiensten angeboten werden. Die Ausgabe der Gewinne erfolgt ab 16.00 Uhr.

Ostereiersuche

Das Verkehrsamt "Gerolsteiner Land" veranstaltet am Ostersonntag, 07.04.1985, die schon zur Tradition gewordene Ostereiersuche.
Bevor die Suche so richtig losgeht, treffen sich die Teilnehmer um 10.00 Uhr am Brunnenplatz, wo sie durch die Stadtsoldaten begrüßt werden.
Nach einer kleinen Wanderung zu der Fundstelle der versteckten Ostereier, werden die Stadtsoldaten durch Böllerschüsse "das Feld freigeben".
Die DRK-Ortsgruppe Gerolstein wird die Gäste, wie in jedem Jahr, mit Getränken versorgen.

Wir würden es begrüßen, wenn recht viele Gäste und Einheimische unserer Einladung folgen würden, und an der Ostereiersuche teilnehmen.